

### Schiffahrtskundliche Sammlung.

Die Arbeit in der schiffahrtskundlichen Sammlung stand im Zeichen der für das Jahr 1958 festgesetzten Aufstellung „Die Schiffahrt und Flößerei im Raume der oberen Donau“. Außer auf die Erwerbung von Ausstellungsgut für diese große Schau wurde auch auf eine solche von Studienobjekten Gewicht gelegt, die, wenn es sich auch nicht um maßstabrichtige Darstellungen von alten Fahrzeugtypen handelt, doch die technologischen Einzelheiten richtig wiedergeben. So konnten von einem einstigen Almflößer, Ferdinand Rankl in Scharnstein, einige von ihm hergestellte Wiedergaben von Almflößen (Halbbaumfloß, Buchenfloß) und eines aus Almflößen zusammengebauten Donaufloßes (Viechtwänger Floß) erworben werden. Eine wertvolle Erwerbung (Leihgabe) bildet ein gleichfalls ein solches Viechtwänger Floß darstellendes Tischzeichen aus der Kirchmühle in Grünau, welches seinerzeit auf einem Schlitten beim Karnevalsanzug der Flößer von Grünau mitgeführt wurde. (E. Newkowsky, Die Schiffahrt und Flößerei im Raume der oberen Donau, 2. Bd., S. 175; F. Lipp, Der Karneval von Grünau, Welt und Heimat, Linz, 7, 1939, Nr. 7), an dessen Stelle Alois Greil in einem seiner köstlichen Bilder unrichtigerweise ein Schiff setzt, das an der Alm niemals heimisch war. Das Stück, welches stark beschädigt war, hat Herr ORR. Dr. G. Brachmann, der auch nach dem Ranklschen Vorbild ein Modell eines Buchenfloßes angefertigt hat, wieder instand gesetzt.

Eine sehr schöne Neuerwerbung stellt das von Herrn J. Hattinger hergestellte Großmodell von Stadl-Paura, dem wichtigsten Schifferorte an der Traun, dar, in welchem das über den Traunfall herabgeführte Salz in andere Schiffe verladen wurde und dessen gesamte Bevölkerung von der Salzschiffahrt lebte. Das maßstabrichtig angefertigte Modell stellt den Zustand um 1820 dar. Es fallen vor allem die in der Traun stehenden Salzhäuser auf, die der Einstellung der Salzzillen dienten. Sie wurden im ersten Weltkrieg abgetragen. Unter den sonstigen Neuerwerbungen ist das Modell eines Schlagwerks zum Einschlagen der Pfähle für die Wasserbauten an der Traun besonders zu erwähnen, das von Herrn A. Sonnleithner in Gmunden hergestellt wurde, weiter Ruder und sonstige Schiffs- und Schiffzugeräte sowie ein Tischzeichen (Obstplatte) aus dem einstigen Besitz des Aschacher Gemeindesekretärs Hiermann.

Die Verkartung des im Bereich der oberen Donau museal verwahrten oder noch in Privatbesitz befindlichen Erinnerungsgutes aus der alten Ruderschiffahrt und der Flößerei wurde fortgesetzt, wozu zahlreiche Reisen nötig waren, auf denen auch bereits ein Teil der von den Eigentümern in großzügiger Weise für die Schiffahrtsausstellung 1958 zur Ver-

fügung gestellten Gegenstände nach Linz gebracht wurde. Ein Teil dieser Stücke mußte instand gesetzt werden, mit welcher Arbeit begonnen wurde.

Dr. Ernst Neweklo w s k y.

## 9. Bibliothek.

### 1. Benützung, Erwerbungen.

Im Jahre 1957 wurden an 816 Personen 1144 Werke mit 1490 Bänden entlehnt. Im Lesesaal wurden 2130 Bände benützt. Erworben wurden im Berichtsjahr 351 Werke (324 Einzelwerke und 27 Zeitschriften) mit 442 Bänden (Einzelwerke 357, Zeitschriften 85). Als Fortsetzung zu bereits in der Bibliothek vorhandenen Zeitschriften und mehrbändigen Einzelwerken konnten insgesamt 613 Bände eingereiht werden. Somit ergibt sich ein Neuzugang von 1055 Bänden. Von dieser Gesamtzahl entfallen auf Einzelwerke 447, auf Periodica 608 Bände.

Unter den neu erworbenen Werken seien angeführt: H. Vollmer, Künstlerlexikon des 20. Jahrhunderts, Bd. 1—3, 1953—1957; H. Preidel, Die Anfänge der slawischen Besiedlung Böhmens und Mährens, Bd. 1 und 2, 1954—1957; N. Sandars, Bronze Age Cultures en France, 1957; H. Kindermann, Theatergeschichte Europas, Bd. 1, 1957; M. Bachmann und R. Langer, Berchtesgadener Volkskunst, 1957; A. Vaclavik, Volkskunst und Gewerbe, 1956; J. Vydra, Die Hinterglasmalerei, 1957; R. Berliner, Die Weihnatskrippe, 1955; M. Salmi, Italienische Buchmalerei, 1957; K. Hüseler, Deutsche Fayencen, Bd. 1—3, 1956/57; H. Kellner, Musikgeschichte des Stiftes Kremsmünster, 1956.

Auch in diesem Jahre konnten durch systematische Ausnutzung der Angebote des Antiquariatshandels wieder zahlreiche wichtige Werke ergänzt oder nachgeschafft werden. Als Beispiele seien folgende erwähnt: G. Habich, Die Medaillen der italienischen Renaissance, 1924, Propyläen-Kunstgeschichte, Bd. 9 und 12; W. Jenny, Keltische Metallarbeiten, 1935; E. Stein, Die kaiserlichen Beamten im römischen Deutschland, 2 Bde., 1932; Der Schlern, Jg. 1—16, 1920—1935; Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde, Jg. 1—5, 1950—1955; Offa, Bd. 1—7, 1936—1941; ferner 21 Bände der illustrierten Serie „Attraverso l'Italia“ des Touring Club Italiano; G. Miles, The Coinage of the Visigoths of Spain, 1952; M. Bernhart und K. Roll, Die Münzen des Erzstiftes Salzburg, 2 Bde., 1929/30.

Spenden haben der Bibliothek u. a. gewidmet: Die Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien; die Universitätsbibliothek und die Stadtbibliothek Wien, das Amt der nö. Landesregierung, die Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung, die oö. Landesbaudirektion, das

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [103](#)

Autor(en)/Author(s): Neweklowsky Ernst

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Schifffahrtskundliche Sammlung. 36-37](#)